

Kalender glänzt als jüngster Sieger aller Zeiten

Motorsport: 16-Jähriger aus Hamm legt sensationelles GT-Masters-Debüt hin – Auch Stolz fährt bei DTM-Auftakt aufs Podest

■ **Oschersleben.** Was für ein Debüt, was für ein Saisonstart. Eindrucksvoll setzte sich Tom Kalender aus Hamm bei seinem Debüt im ADAC GT Masters in Szene. Bei seinem allerersten Renneinsatz in seinem GT3-Rennfahrzeug fuhr der erst 16-Jährige zusammen mit seinem finnischen Teamkollegen Elias Seppänen im ersten Durchgang aufs Podium und ließ im zweiten sogar den ersten Sieg folgen.

„Im ersten Rennen gleich auf dem Podium zu stehen, war fantastisch, das zweite zu gewinnen unglaublich. Ich kann das alles noch gar nicht glauben“, war Kalender selbst völlig aus dem Häuschen. „Natürlich hatten wir auch ein bisschen Glück, aber wir hatten mit dem Fahrzeug auch eine super gute Pace. Ich fühle mich im Team richtig wohl. Es ist ein super Umfeld mit tollen Menschen, alles ist perfekt. Elias ist auch ein cooler Teamkollege. Er ist sehr schnell und ich kann viel von ihm lernen. Wir sind mittlerweile gute Freunde, da passt wirklich alles“, kommentierte der Youngster seine beeindruckende Leistung.

Im ersten Qualifying dieser GT-Masters-Saison stellte Kalenders Teampartner den Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft von „Landgraf Motorsport“ für den ersten Renndurchgang auf Startplatz drei. Mit diesem optimalen Grundstein fuhr das neu formierte Mercedes-Duo nach einer fehlerfreien Rennstunde mit Rang zwei aufs Podium. Im zweiten Rennen ging es sogar noch eine Stufe weiter nach oben. „Ein unglaubliches Wochenende“, brachte es Kalender, der damit auch der jüngste Rennsieger aller Zeiten im ADAC GT Masters ist, auf den Punkt.

Weniger erfolgreich verlief der Saisonstart für die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von „Land-Motorsport“. Im Qualifying kam Sandro Holzem von der Strecke ab und schlug mit hoher Geschwindigkeit in die Begrenzung ein. Während der Pilot mit dem Schre-



Während Teamkollege Elias Seppänen (links) bereits im vergangenen Jahr den ADAC-GT-Masters-Titel erringen konnte, fuhr Tom Kalender (rechts) bei seinem Tourenwagen- und GT3-Debüt auf Anhieb zum ersten Sieg.

Foto: Jogi/AMG

cken davonkam, wurde das Fahrzeug so schwer beschädigt, dass die Mannschaft um Wolfgang und Christian Land auf einen Start verzichten musste.

Der Saisonstart der DTM war der Höhepunkt des Rennwochenendes in der Magdeburger Börde. Mercedes-AMG-Profi Luca Stolz aus Brachbach beschrieb seine Rennen wie folgt: „Es war ein sehr, sehr gutes Wochenende für das

Team und für mich. Die Pitstops waren mega, das haben die Jungs und Mädels von meiner Crew richtig gerockt. Am Sonntag war viel Druck dabei, weil wir im direkten Duell mit dem Führenden gestoppt haben. Das Rennen hätten wir eigentlich gewinnen müssen, aber dann kam im für uns ungünstigsten Moment die Full-Course-Yellow-Phase. Das war sehr schade, aber immerhin hat es uns nur zwei

Positionen gekostet. Das hätte auch schlechter laufen können. Nach dem Rennen nach Champagner zu riechen, ist immer ein gutes Zeichen. Dementsprechend freue ich mich, einen Pokal mit nach Hause zu nehmen, zumal Oschersleben in der Vergangenheit nicht das beste Pflaster für uns war.“

Im ersten Rennen der Saison am Samstag gelang dem 28-Jährigen im HRT-Mercedes-AMG GT3 von

Startplatz fünf auch der Zieleinlauf auf dieser Position. Im zweiten Qualifying legte der Brachbacher mit Startplatz zwei den Grundstein für den ertragreichen Sonntag. In der ersten Rennehälfte kämpfte er zunächst um die Spitzenposition im Feld. Durch die Turbulenzen der Full-Course-Yellow-Phase verlor er jedoch zwei Positionen und landete schlussendlich mit Rang drei auf dem Podium.

jogi

Kompakt

RSV Daadetal lädt ein zu Mountainbike-Rennen

■ **Radsport.** Nach Rennen in den Eifel-Ortschaften Adenau, Kottenheim und Boos findet die in der Mountainbike-Szene beliebte Rennserie um den „Bulls-Cup“ am kommenden Samstag im Westerwald ihren Abschluss. Auf dem Gelände am Sportplatz in Friedewald richtet der RSV Daadetal die vierte und letzte Veranstaltung der diesjährigen Serie aus, bei der Rennen für alle Altersklassen angeboten werden, zu der sich Interessierte noch bis Donnerstag online unter www.rsv-daadetal.de anmelden können. Der Startschuss für das erste Rennen fällt um 9.15 Uhr, das Elite-Rennen ist für 15.10 Uhr vorgesehen. red

TV Mittelrhein hat neuen Präsidenten

■ **Turnen.** Der 37. Verbandsturntag des Turnverbandes Mittelrhein (TVM) stand kürzlich in Kirm ganz im Zeichen der Wahlen. Einstimmig wurde dabei Rudolf Rinnen (Bitburg) von den Abgeordneten zum neuen Präsidenten gewählt. Derweil kann der Verband eine positive Entwicklung in der Mitgliederentwicklung verzeichnen. So waren im Jahr 2023 über 128 000 Menschen Mitglied in einem Verein des TVM. red

FVR will mehr Mädchen zum Spielen bewegen

■ **Fußball.** Auch im Jahr 2024 führt der Fußballverband Rheinland (FVR) „Tage des Mädchenfußballs“ durch, deren Ziel die Ansprache und Gewinnung von Mädchen ist, die bisher noch nicht im Verein Fußball spielen. Zu diesem Zweck ruft der FVR die Vereine dazu auf, sich bis spätestens Freitag, 10. Mai, per E-Mail an juergen.hoerter@fv-rheinland.de für die Ausrichtung einer solchen Maßnahme zu bewerben. Bei Fragen stehen Oliver Schenk (0179 / 10 85 105) oder Jürgen Hörter unter (0261 / 921 371 36) telefonisch zur Verfügung. Weitere Infos gibt es auch online unter www.fv-rheinland.de.

Dauergast Weber scheitert im Finale

Tennis: Bei der vierten Auflage der Westwood Open in Hachenburg gewinnt Fenna Steveker

■ **Hachenburg.** Es wäre der perfekte Abschluss für Katharina Weber gewesen. Bei ihrer vierten und vorerst letzten Teilnahme an den Westwood Open kämpfte sich der Dauergast aus Wissen bis ins Finale vor, der Sprung ganz nach oben aufs Treppchen sollte ihr aber verwehrt bleiben. Zu stark präsentierte sich im Endspiel die an Nummer eins gesetzte Fenna Steveker. Die Spielerin des Rochusclub Düsseldorf siegte letztlich klar mit 6:1 und 6:2.

Weber, die für den HTC Bad Neuenahr spielt, erwischte einen guten Start ins Turnier. In der ersten Runde, die gleichzeitig bereits das Achtelfinale darstellte, besiegte die Nummer 462 der Deutschen Rangliste die um 44 Plätze besser stehende Melis Gülsen Elmas von der Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft mit 6:2, 6:3. Noch schneller war ihr Viertelfinale entschieden, da Webers Vereinskollegin Amy Waschulewski nicht antrat. Die 14-Jährige, immerhin an Zwei gesetzt, hatte in Runde eins bereits ein Freilos zugelost bekommen, war aber erst gar nicht nach Hachenburg gereist.

So traf Weber, die wegen eines College-Stipendiums ihren Schläger in Zukunft auf Tennisplätzen in den USA schwingen wird, im Halbfinale auf die an Nummer vier gesetzte Jill Hassinger (TC Weiss-Rot 1897 Speyer). Weber ging nach Sätzen in Führung, Hassinger gleich aus, sodass der Match-Tiebreak über den Finaleinzug entscheiden musste. Am Ende behielt die Wis-



Am Ende lächelten bei den 4. Westwood Open alle: Sponsor Oliver Gromnitza (Mitte) überreicht Siegerin Fenna Steveker (links) und Finalistin Katharina Weber (rechts) die Preise.

Foto: Kristina Weber

sener Abiturientin knapp die Oberhand (6:2, 3:6, 11:9).

„Die Halbfinals waren Dramatik pur“, hielt auch Katharinas Vater und Oberschiedsrichter des Turniers, Michael Weber, fest. Denn auch das zweite Halbfinale wurde erst im Match-Tiebreak entschieden. Hier setzte sich Steveker ge-

gen die Vorjahres-Zweite Meltem Dönmez (Köln HTC Blau-Weiss) mit 6:1, 3:6 und 10:6 durch. Zuvor hatte die spätere Siegerin nach einem Freilos im Achtelfinale Konkurrentin Allegra Junge (TC Trier) mit 7:5, 6:3 ausgeschaltet. Im Finale war sie dann zu stark für Dauergast Weber. Moritz Hannappel

byogi

Start der Medenrunde steht bevor

Tennis: Vierer-Teams sind ab sofort die Norm – Verbandstitelkämpfe an Pfingsten

■ **Region.** Ab dem kommenden Wochenende startet im Rheinland die Tennissaison unter freiem Himmel, wenn der Spielbetrieb im Rahmen der Medenrunde, dem traditionsreichen Team-Wettbewerb, eröffnet wird. Wenig später stehen an Pfingsten vom 17. bis 20. Mai die Rheinland-Meisterschaften als größtes Turnier der Region im Mittelpunkt des Interesses. Aber auch weitere Turniere, Wettkampfformen und Veranstaltungen haben einiges zu bieten und sollen in erster Linie den Tennissport in allen Altersklassen fördern.

Die Medenrunde, der Mannschaftswettkampf schlechthin im Tennis, startet am kommenden Wochenende und zieht sich in den diversen Geschlechts- und Altersklassen vom Frühling bis in den Sommer. Mit insgesamt 1809 Mannschaftsmeldungen konnte der Tennisverband Rheinland (TVR) in diesem Jahr insgesamt 34 Meldungen mehr als im Vorjahr verbuchen. Eine Steigerung, die bei Frauen, Männern und im Jugendbereich festzustellen ist.

Entsprechend zufrieden zeigt sich TVR-Präsident Ulrich Klaus, der selbst fast 50 Jahre lang an den Verbandsspielen teilgenommen hat. „Mit der Medenrunde bewegen wir die meisten Mitglieder im Rheinland. Hier wird eine Einzelsportart zum Team sport. Hinzu kommt ein weiterer sozialer Aspekt mit dem Gegner, zum Beispiel beim gemeinsamen Frühstück oder Mittagessen, wobei es nicht selten zu einem regen Austausch und zu heißen Diskussionen kommt. Die Medenrunde bietet eine Vielzahl an Reizen und ist in der Sportlandschaft in ihrer Ausprägung einzigartig. Umso mehr freue ich

mich über die erfreulichen Meldedaten“, kommentiert Klaus.

Kleinere, zeitgemäße Veränderungen wurden derweil in diesem Jahr vorgenommen. So spielen die Frauen und Männer 60 nicht mehr donnerstags, sondern samstags um 14 Uhr, während die A-Klasse der Frauen und Männer sowie die Männer 30, 40 und 50, die bisher noch in Sechser-Teams gespielt haben, fortan nur noch als Vierer-Teams antreten.

Mit einer Mischung aus sportlichem Wettbewerb und einem umfangreichen Rahmenprogramm wartet die Rheinland-Meisterschaft an Pfingsten (17. bis 20. Mai) als großes Highlight auf. Gespielt wird auf den Plätzen des TVR, des VfR Eintracht Koblenz und bei entsprechender Teilnehmerzahl beim TC Rhein-Lahn Lahnstein jeweils in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen, zudem werden Doppelwettbewerbe ausgespielt. „Die

Rheinland-Meisterschaften sind das größte Einzelturnier und ein alljährliches Zusammenkommen in toller Atmosphäre. Trotz der in diesem Jahr letztmals angesetzten Pfingstferien hoffen wir auf eine gute Resonanz an Aktiven und Zuschauern“, erklärt Präsident Klaus. Anmeldungen für die Rheinland-Meisterschaft sind noch bis zum 12. Mai möglich.

Alternativ beziehungsweise ergänzend zur Verbandsspielrunde und den Einzelturnieren werden vom TVR auch in diesem Jahr eine Mixed-Konkurrenz in den Sommerferien (offene Altersklassen sowie AK 40) ebenso wie ein Doppelwettbewerb bei den Frauen 60 sowie Männern 60 und 70 angeboten. Dazu sagt Klaus: „Die Medenrunde oder die Einzelturniere sind nicht jedermanns Sache. Daher wollen wir ein großes Portfolio anbieten, um so viele Aktive wie möglich abzuholen.“ Daniel Fischer



Die Sandplätze sind präpariert, die Schläger bespannt und die Filzbälle bereit – am Wochenende startet im Rheinland die Medenrunde. Foto: René Weiss